

Gernsbacher GBote 1

Dienstag, 24. März 2026

34. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de





Fitterer

Willst du zukünftig auch sparen?



Donnerstag ist BONUS-Tag

bis zu
5 €
sparen!

Bei einem Einkauf ab 75 €* erhalten Sie
einen 5 € Einkaufsgutschein.

*Ausgenommen sind Tabakwaren, Pferd, Telefonkarten, Gutscheinkarten (z. B. Euro, Amazon-Gesetz), Tankstellenbesitzer, Buch- und Preisermittlungs, Einflugscheine, Pre- und Anflugsbuchung, Foto-Letter, Fotodruckbestellungen, Such- sowie Folio-Druck, Telefonat ab 714 Mobiltelefonnummern.

EISCAFÉ Rizzardini

Die Eistradition
in Gernsbach

Machen Sie jemandem eine Freude!

**Verschenken Sie zu Ostern
einen Eis-Gutschein!**

Schöne Feiertage wünscht Ihnen
Ihre Familie Pronesti mit Team

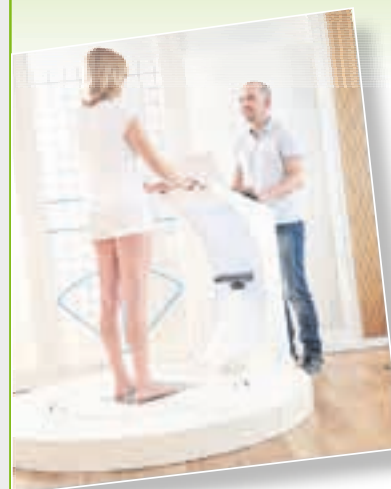
Täglich durchgehend von 10-21 Uhr geöffnet | Mittwoch Ruhetag
Bleichstraße 3, 76593 Gernsbach, Tel. 0 72 24 / 65 75 79

Während der Osterfeiertage **täglich** von 10-21 Uhr geöffnet

Orthopädie Wurst

Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER



- kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen
- zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten
- bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden
- komfortabel, schnell, präzise

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:



Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de



GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER

Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach

*Wir wünschen
unseren Kunden
frohe Ostern*

+ 07224 6559773  

 info@gartenbau-leiber.de



Ich bin von
HIER!
Blumen und Pflanzen
von Gärtnern aus
der Region



Foto: Sabine Katz

Impressum

Herausgeber:

Dr. Casimir Katz (+)
Sabine Katz

Redaktion:

Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigen- und Abonnement- verwaltung:

gernsbacher-bote@katzverlag.de

Layout:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:

Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 07 22 4 / 9 39 71 06
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr
Nächster Erscheinungstermin:
2. Juni 2026

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandkosten berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 1/2001

Gruber & Weber gibt die Spanplattenproduktion auf

Neuer Betreiber steht schon in den Startlöchern

In der schon mehrhundertjährigen Geschichte der traditionsreichen Murgtärer Unternehmen wird Ende März ein neues und ein wiederum nicht erfreuliches Kapitel aufgeschlagen. Zu diesem Zeitpunkt stellt Gruber & Weber im Spanplattenwerk Bischweier die Produktion ein.

Die Konzentration auf das Kartongeschäft hat das traditionsreiche Obertsroter Unternehmen, dessen Anfänge auf ein im 15. Jahrhundert errichtetes Sägewerk zurückgehen, zu diesem Schritt bewogen. Damit verabschiedet sich Gruber & Weber auch endgültig aus der Holzverarbeitung, nachdem erst Anfang 1999 das Sägewerk in Bischweier stillgelegt worden war.

Dass diese Entscheidung allerdings nicht das Ende des Spanplattenstandortes Bischweier bedeuten musste, zeichnete sich bereits im Januar ab. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Interesse der österreichischen Kronospan-Gruppe an dem Standort Bischweier bekannt. Bereits kurz nach der Betriebsstilllegung durch Gruber & Weber soll in der Spanplatten-Beschichtung die Produktion wieder aufgenommen werden. Ab dem Sommer ist dann der Aufbau einer neuen, deutlich größeren Produktionslinie für Spanplatten geplant, die im Herbst 2002 die Produktion aufnehmen soll.

Die Kronospan-Gruppe hat ähnliche Wurzeln wie Gruber & Weber; sie geht auf ein Ende des 19. Jahrhunderts im Salzburger Land gegründetes Sägewerk zurück. Inzwischen hat sich das Unternehmen zu einem der weltweit größten Hersteller von Holzwerkstoffen entwickelt.

Mit einem Engagement in Bischweier möchte Kronospan seine Position auf dem deutschen Markt und in angrenzenden Ländern festigen. Dabei stößt das Unternehmen allerdings auf einen relativ großen Widerstand von Seiten der Bischweierer Bevölkerung, die schon fest mit dem Ende der Spanplattenproduktion vor ihren Toren gerechnet hatte. Derzeit laufen die Verhandlungen zwischen der Gemeinde Bischweier, den Genehmigungsbehörden und Kronospan. Das Unternehmen zeigt sich dabei recht zuversichtlich hinsichtlich der Realisierungschancen für das Projekt.

Damit scheint fast sicher, dass der prägnante Kamin am Eingang des Murgtals auch in Zukunft mit seiner weißen Rauch- und Wasserdampffahne die Windrichtung des jeweiligen Tages anzeigen wird.

Andreas Ruf



Foto: Stuttgarter Luftbild Elsässer

<i>Marktplatz – schon gehört?</i>	
Bonusheft mit Angeboten und Gewinnchancen	4
Naturfriseur in Gernsbach: „Nikesoul“	4
100 Jahre EUWID: Wirtschaft im Fokus	5
Autohaus Haitzler: Der neue T-Roc	6
MRAGO: Häusliche Pflege aus Polen	6
Älteste Leder-Firma in Deutschland: 375 Jahre Leder Fischer	7
<i>Damals – vor Jahr und Tag</i>	
Bleichstraße 18: Ein Haus erwacht aus dem Dornröschenschlaf	8
<i>Termine – Vorschau</i>	9-12
„Shakespeare in Love“, tik	9
<i>Vereine</i>	
50 Jahre: Motorradclub Obertsrot	13
Dorfgemeinschaft Scheuern: Waldklassenzimmer	15
<i>Partnerstädte</i>	
Baccarat und Pergola	16+17
<i>Klasse-Seite</i>	
Grundschule Hilpertsau: Naturpark-Schule	18
Von-Drais-Schule: Comicprojekt	19
<i>Ortsteile Scheuern</i>	
Ev. Kindergarten: Erweiterung des Kindergartens und neu gestalteter Spielplatz	20
<i>Kirchen</i>	
Ev. St. Jakobsgemeinde: Ein Gedankenspaziergang	21
Katholische Pfarrei Murgtal aus der Taufe gehoben	22
<i>Gernsbacher Gebammel</i>	25

Druck: Freiburger Druck GmbH Co. KG
Lörracher Str. 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.



Lokal gewinnt:

Bonusheft mit Angeboten und Gewinnchancen



Mit einem neuen Bonusheft setzt die städtische Wirtschaftsförderung einen Impuls zur Stärkung des Einkaufs vor Ort. Unter dem Motto ‚Vor Ort kaufen. Vor Ort profitieren‘, lädt das Bonusheft dazu ein, Gernsbach auf besondere Weise zu entdecken – über die Angebote der Betriebe aus dem ‚Gernsbacher Schaufenster‘.

Das Bonusheft enthält ansprechende Angebote der teilnehmenden Betriebe sowie ein übersichtliches Verzeichnis aus

Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Gewerbe. Bei Besuchen können Bonusstempel gesammelt werden. Die persönliche Bonuskarte befindet sich auf der letzten Seite des Heftes. Mit einer ausreichenden Anzahl an Stempeln besteht die Möglichkeit, an einer Gewinnaktion teilzunehmen.

Als Preise werden Einkaufsgutscheine vergeben: Der erste Platz ist mit einem Gutschein im Wert von 300 Euro dotiert, der zweite Platz mit 200 Euro und der dritte Platz mit 100 Euro. Die Plätze vier bis zehn erhalten jeweils einen Einkaufsgutschein im Wert von 30 Euro.

Die Bonushefte liegen im Rathaus Gernsbach sowie in den teilnehmenden Betrieben des Gernsbacher Schaufensters aus.

Informationen zu aktuellen Aktionen der Betriebe aus dem ‚Gernsbacher Schaufenster‘ sowie ein Veranstaltungskalender sind jederzeit online unter gernsbacher-schaufenster.de abrufbar.



Gernsbacher Bote im Abo

Da die Verteilung per „Post-aktuell“ nicht überall funktioniert, wird es ab 2026 den Gernsbacher Boten auch als Abonnement geben.

Sie erhalten die vier Ausgaben des Boten zum Preis von 12,- Euro im Jahr dann als Brief-Post. Schicken Sie uns einfach Ihre Adresse.

Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, info@casimir-katz-verlag.de

Naturfriseurstudio in Gernsbach

„Nikesoul“



Ecke Hofstätte/Schloßstrasse hat Nicole Seeger ihr Naturfriseurstudio „Nikesoul“ eröffnet. Die Inhaberin setzt auf natürliche Produkte, Achtsamkeit und persönliche Begleitung. Ihr Ziel ist es, Kundinnen und Kunden zu unterstützen, innere

Balance und Wohlbefinden zu finden – über den klassischen Friseurbesuch hinaus. Das Angebot umfasst energetische Haarschnitte, Naturhaarpflege, Pflanzenhaarfarben sowie Anwendungen im Bereich Bewusstseins- und Energiearbeit, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringen sollen. Darüber hinaus bietet sie auch klassische Haarschnitte mit Fokus auf Entspannung und Wellness an – etwa mit Bürsten- oder Kopfmassage.

Das Studio arbeitet ohne feste Öffnungszeiten; Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Stadt Gernsbach

Nikesoul

St. Jakobs-Gasse 2
Telefon: 0174 9629613
info@nikesoul.de

SEIT KOLB 1922 BERGSPORT

Alles für Outdoor und Abenteuer auf 3 Etagen!

Schuhe
Bekleidung
Ausrüstung

www.bergsport-kolb.de

Bergsport Kolb GmbH und Co KG
Friedrichstr. 16
76456 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 470 15
Fax: 0 72 22 / 408 531

100 Jahre EUWID

Wirtschaft im Fokus

Der Europäische Wirtschaftsdienst (EUWID) mit Sitz in Gernsbach feiert 2026 sein 100-jähriges Bestehen. Seit über 50 Jahren ist das Unternehmen in der Bleichstraße, gegenüber dem Katz'schen Garten, ansässig. Von hier aus entstehen Wirtschaftsnachrichten, die heute in mehr als 60 Ländern weltweit gelesen werden. Aus einem regional verwurzelten Verlag ist ein international anerkannter Informationsdienst geworden. Das Jubiläum steht zugleich für Kontinuität und Weiterentwicklung in einem sich stetig wandelnden wirtschaftlichen Umfeld. Wir sprachen mit Sven Klein, Personalleiter und Prokurist, über das Jubiläum, die Rolle der Mitarbeiter und die Bedeutung des Standorts Gernsbach.



Sven Klein, Personalleiter und Prokurist
Foto: EUWID GmbH / Kaminski

Herr Klein, was bedeutet das 100-jährige Jubiläum für EUWID?

100 Jahre EUWID stehen für Vertrauen, Beständigkeit und journalistische Verlässlichkeit. Nur wenige Fachverlage können auf eine solche Geschichte zurückblicken. Für uns ist das ein besonderer Moment des Stolzes – zugleich aber auch ein klarer Auftrag, diesem Anspruch weiterhin gerecht zu werden, gegenüber unseren Lesern, unseren Fachmedien und unserem Standort.

Das Jubiläum steht unter dem Motto „EUWID 100 Jahre – Wirtschaft im Fokus“. Was beschreibt dieses Leitmotiv?

Dieses Motto bringt unser Selbstverständnis sehr gut auf den Punkt. Seit 1926 richten wir unseren Blick konsequent auf wirtschaftliche Entwicklungen, Märkte und Preise. Unser Anspruch ist es, diese präzise einzuordnen und transparent darzustellen – für ein Fachpublikum, das auf verlässliche Informationen angewiesen ist. Dieser Anspruch gilt heute genauso wie vor 100 Jahren.

EUWID ist international tätig und zugleich fest in Gernsbach verwurzelt.

Welche Rolle spielen Standort und Mitarbeiter für den Erfolg des Unternehmens?

Unsere Wurzeln liegen ganz klar hier. Ein Großteil unserer Arbeit entsteht in Gernsbach, viele unserer Mitarbeiter leben in der Stadt oder in der Region – etwa in Baden-Baden oder Karlsruhe – und sind dem Unternehmen seit vielen Jahren verbunden. Allein in diesem Jahr feiern 15 unserer 70 Beschäftigten ein rundes Betriebsjubiläum; die längste Betriebszugehörigkeit liegt inzwischen bei 50 Jahren. Diese Kontinuität ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Es sind unsere Mitarbeiter und ihre Expertise, die EUWID seit Jahrzehnten prägen. Die regionale Nähe, verbunden mit tiefem Branchen-

wissen und journalistischem Anspruch, macht unsere Identität aus. EUWID ist damit nicht nur ein international tätiger Fachverlag, sondern zugleich fest in der Region verankert.

Wie wird das Jubiläum 2026 begangen?

Das Jubiläum soll bewusst regional gefeiert werden. Geplant ist ein Festakt im Juli auf Schloss Eberstein, zu dem wir unsere Mitarbeiter, ehemalige Kollegen, Geschäftspartner sowie Vertreter aus Politik und verschiedenen Wirtschaftsbereichen einladen. Es ist uns wichtig, diesen Meilenstein gemeinsam zu begehen.

Ist das Jubiläum eher Rückblick oder Aufbruch?

Beides. Wir blicken mit Stolz auf das Erreichte zurück, richten den Blick aber klar nach vorn. EUWID wird auch künftig Orientierung bieten und wirtschaftliche Entwicklungen präzise einordnen – das bleibt unser Anspruch.

EUWID – Wir machen Märkte transparent.
www.euwid.de

Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ **Sylvia Mitschele-Mörmann**

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW

Illertstraße 5

76593 Gernsbach

T 07224 55 45

F 07224 67 420

www.innenarchitektur-smm.de

Autohaus Haitzler

Der neue T-Roc



Ende 2025 feierte das Autohaus Haitzler gemeinsam mit seinen Kunden die Einführung des „neuen T-Roc“. Es wurde der neue T-Roc im Vergleich zum Vormodell ausgestellt. Andreas Haitzler begrüßte an diesem Abend mit seinem Team herzlich die anwesenden Gäste. Musikalisch wurde der Abend begleitet von der wunderbaren Jule Sophie alias „Herzstimme“, die mit ihrer Gitarre und mitreißenden Songs die Stimmung abrundete. Dr. Alexander Mabros verzauberte währenddessen immer wieder das Publikum mit seinen verblüffenden Tricks an den Tischen und einer herausragenden Zaubershow. Für das leibliche Wohl war mit „T-Roc“-Burgern und einem „T-Roc“-Curry vom Rantastic gesorgt, Stefan Jan-

ßen vom KFE_RAD (Kaffee-Rad) rundete mit seinen Kaffeezaubereien das abendliche Dessert ab. Alles in allem war es ein gelungener Abend!



Jule Sophie alias „Herzstimme“

MRAGO

Häusliche Pflege aus Polen

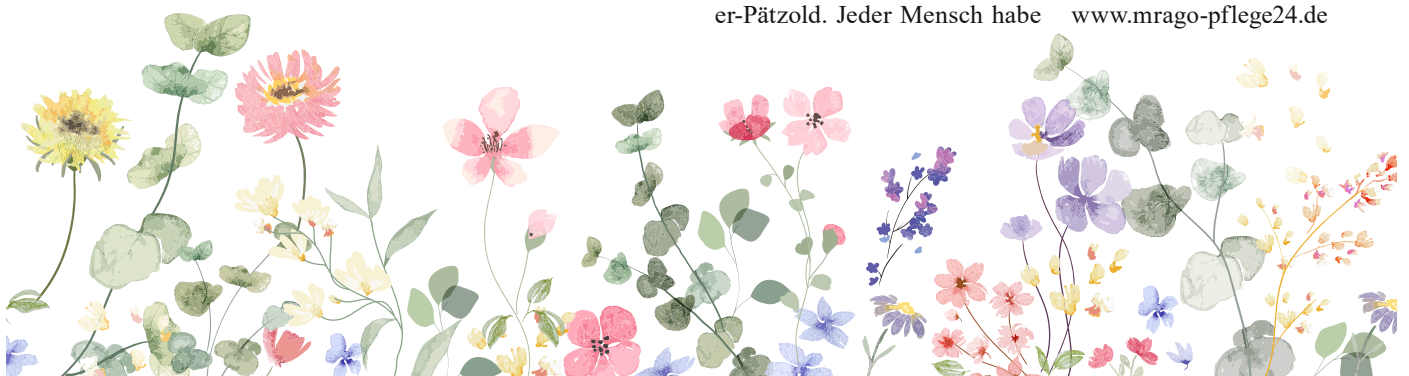


Mehr Freiheit, Freude und Zufriedenheit im Alter! Wer möchte nicht als älterer Mensch möglichst lange im vertrauten Umfeld leben? Damit Angehörige nicht an ihre Grenzen stoßen, ist die Möglichkeit einer hauswirtschaftlichen Pflege und Betreuungskraft oft eine sinnvolle Lösung und sorgt für einen entspannten Umgang miteinander. Hier kommt die Agentur MRAGO ins Spiel. Seit mehr als einem Jahrzehnt sind sie bei der seriösen Vermittlung solcher Pflege- und Betreuungskräfte tätig. Das Team unter der Leitung von Grazyna Maier-Pätzold setzt auf Fachkompetenz und Menschlichkeit. Die anvertrauten Seniorinnen und Senioren erhalten liebevolle Unterstützung bei den täglichen Aufgaben im Haushalt, bei der Hygiene, bei Arztbesuchen und vielem mehr. „Natürlich respektieren wir das gewachsene häusliche Umfeld und schaffen eine von unseren Kunden geschätzte Lebensqualität“, versichert Grazyna Maier-Pätzold. Jeder Mensch habe

im Alter andere Bedürfnisse in Bezug auf Pflegedienstleistungen und Haushaltshilfen. Daher bietet MRAGO von der traditionellen Alterspflege über die Unterstützung mobiler Senioren bis hin zu hauswirtschaftlichen Versorgungen einen umfassenden Service. Die Betreuungskräfte aus Polen arbeiten seit vielen Jahren für die Partner von MRAGO und sind nach den Regelungen zur EU-Dienstleistungsfreiheit und den EU-Arbeitsrechtsstandards beschäftigt. Selbstverständlich sind alle vermittelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozial und krankenversichert. „Zufriedene Menschen sind die beste Motivation für unser Team, das mit viel Herzblut der anspruchsvollen Tätigkeit nachgeht.“

MRAGO e.K.
Vermittlungsagentur

Eisenlohrstr. 18,
76593 Gernsbach,
Telefon 0722 49 94 72 25,
Mobil +49 176 64 03 51 16,
info@mrago-pflege24.de
www.mrago-pflege24.de



Älteste Leder-Firma in Deutschland

375 Jahre Leder Fischer

2025 feierte die Firma Leder Fischer, Ernst Fischer, ein seltenes Jubiläum. 1962 wurde beim Bundesverband Deutscher Lederhändler festgestellt, dass die Firma mit dem Gründungsjahr 1650 die älteste in Deutschland ist.

Aus der Familienchronik geht hervor, dass ein aus Hartenstein, Westerkirch, Zwickau-Land, Sachsen, der Rotgerber Daniel Fischer 1650 die Tochter des Gernsbacher Gerbermeisters Voltz heiratete. Damit wurde er der Gründer der Gerberei Fischer. Einer seiner Enkel, Christian Fischer, baute sich nach einem Brandunglück ein Steinhaus in der Waldbachstraße 45. Über dem Kellereingang sieht man heute noch das Zunftschild, die Jahreszahl und seinen Namen.

Als die Gerber Fischer später über die Murg wechselten, siedelten sie sich in der „Bleich“ und der Gerbergasse an. Zur Gerbvorbereitung benötigt man viel Wasser, und die Häute wurden deshalb an den heute noch vorhandenen Ringen in der Murg angebunden.

Im Jahre 1849 brannte beim Freischärler-Aufstand das Anwesen in der Bleichstr. 5 nieder.

Georg Jakob Fischer hat das Haus im Jahre 1850 wiederaufgebaut. Nur noch zwei weitere Generationen, Theobald und Ernst Fischer, gerbten Leder. Während des Ersten Weltkriegs wurde die Gerberei eingestellt und es wurde nur noch mit Leder gehandelt. Nach der Währungsreform übernahmen die Brüder Ernst und Herbert den elterlichen Betrieb und erweiterten das Warensortiment. In Gaggenau gründete 1954 Herbert einen Sportladen. Nach einem verheerenden Hochwasser in Gernsbach wurde 1981 der Sportladen mit 80 qm von der Bleichstraße in die Igelbachstraße auf 220 qm erweitert und verlegt. 1998 erfolgte ein weiterer Umzug des Sportgeschäfts in die Igelbachstr. 9 mit einer Flächenerweiterung auf 550 qm. Das Ledergeschäft wechselte 1994 ebenfalls mit einer Erweiterung der Fläche in die Gottlieb-Klumpp-Straße 12. Doch auch dort wurde der Platz bald knapp. Mit einer Vergrößerung der Fläche auf 170 qm zog 2017 das Ledergeschäft in die Bleichstraße 4.

1998 übernahm die 10. Generation mit Ernst und Elke Fischer die Geschicke der Familientradition: „375 Jahre in Gernsbach



1998 übernahm die 10. Generation mit Ernst und Elke Fischer die Geschicke der Familientradition.

stehen für Mut, Leidenschaft, Beständigkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung und die Bereitschaft, sich immer wieder neu zu erfinden. Wir blicken auf eine bewegte Geschichte zurück. Nicht nur ein Jubiläum

um wird gefeiert – wir feiern die Menschen, die dies ermöglicht haben. Danke vor allem an unsere treuen Kunden und unser Team. Vielen Dank für Ihr Vertrauen – heute, gestern und in Zukunft.“



Beim Leder Fischer in der Bleichstraße wurden noch in liebevoller Handarbeit Lederwaren und Schirme repariert



Wir starten in die Saison

Liebe Kunden, ab dem 27.03.2026 ist es soweit: Unser frischer leckerer Spargel ist wieder an unserem Verkaufsstand am Salmenplatz erhältlich.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie den Frühling mit frischem Huber-Spargel.

Spitzenweg 1 · 76473 Iffezheim · info@huberhof-iffezheim.de

Bleichstraße 18

Ein Haus erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Nachdem das Haus Bleichstraße 18 viele Jahre unbewohnt in einen Dornröschenschlaf versank, tut sich jetzt offensichtlich etwas in und an dem Gebäude. Die Fassade erstrahlt schon in neuem Glanz und im Inneren wird fleißig gearbeitet. Viele Gernsbacher erinnern sich sicher noch an die Blütezeit dieses Gebäudes. Über den Ursprungsbau ist nicht viel bekannt, nur dass er zusammen mit den Nachbargebäuden am 29. Juni 1849 bei der Eroberung Gernsbachs im Zuge der Niederschlagung der badischen Revolution abbrannte. Die Eigentümer des Grundstücks, der Schuhmacher Jakob Kolb

und der Bäcker Max Bender, einigten sich 1850 nach einigem Streit auf einen gemeinschaftlichen Neubau mit der Bäckerei im 1. und der Schuhmacherei im 2. Stock. Das ist das Gebäude, was im Kern bis heute steht. Baumeister war der Zimmermeister Adolf Abel. 1853 wurde das Malergeschäft Krieg gegründet. 1889 wird als Hauseigentümer erstmals der „Tünchner“, dann Maler Wilhelm Krieg erwähnt. Ab 1924 kam zum Handwerksbetrieb ein kleines Farbengeschäft dazu, das sein Sohn, der Malermeister Wilhelm Krieg, mit seiner Frau Helene betrieb. In dem kleinen Laden in der Bleichstraße 18



wurden auch „Bürsten, Pinsel, Farbwaren, Bohnerwachs, Kerzen und dergleichen“ angeboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Jahr 1955, übernahm Gertrud Krieg das elterliche Geschäft, es entstand daraus das „Farbenhaus Krieg“. Später gab ihre Schwester Dora den erlernten Beruf als Krankenschwester auf und half ihrer Schwester. Das Sortiment wurde erweitert, es kamen Putzmittel, Bastelbedarf, Christbaumschmuck und Künstlerfarben dazu. Diese besondere Duftmischung aus Kernseife, Bohnerwachs und Farben erfüllte den Raum dieser wahren Fundgrube. Die Geschwister Krieg waren in Gernsbach ein Begriff. Der Bruder Wilhelm führte den Malerbetrieb mit Werkstatt im hinteren Bereich des Gebäudes. Die beiden Schwestern spielten im Gernsbacher Symphonieorchester. In den 80er Jahren übernahm Martin Hahn den Malerbetrieb, Henrico Jung und seine Frau übernahmen das Ladengeschäft. Die beiden Schwestern Krieg blieben aber im Obergeschoss wohnen. In den 90er Jahren residierte im Laden der Videofilm-Verleih von Peter Schweikart. 2012 kaufte die Volksbank das Gebäude, um das gesamte Areal zu überplanen. Daraus wurde

leider nichts. Das Haus fristete sein Dasein als Leerstand, bis die Gernsbacher Jan und Diana Disterhoft es 2025 erwarben und mit der Renovierung begannen. Im Obergeschoss entstanden zwei hochwertige Ferienwohnungen, das Ladengeschäft, die „Candy-Oase“, ist ein 24/7 Kiosk mit verschiedenen Snack-Automaten. Viel Arbeit wartet auf das Ehepaar noch im hinteren Teil des Anwesens. In der ehemaligen Malerwerkstatt träumen die beiden von einer Art „Vintage-Künstler-Werkstatt“. Schätze haben sich dort einige angesammelt, die müssen sortiert und renoviert werden, damit in einem neuen Konzept Leben und Wohnen mit alten Werten entstehen kann.



Bauplan von Adolf Abel aus dem Jahr 1850



theater im kurpark
Gernsbach

„Shakespeare in Love“

„theater im kurpark“ Gernsbach lädt im Sommer 2026 zu einem besonderen Bühnenereignis ein: Mit „Shakespeare in Love“ bringt die Freilichtbühne eines der erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahre erstmals nach Gernsbach.

Damit schreibt das Gernsbacher Ensemble selbst ein Stück Theatergeschichte, denn „theater im kurpark“ ist erst das zweite Amateurtheater in ganz Deutschland, welches die Aufführungsrechte für dieses Werk erhalten hat.

Mit Wortwitz, Leidenschaft und Romantik erzählt der historische Film von Lee Hall „Shakespeare in Love“ die fiktive Geschichte des jungen William Shakespeare. Im Jahre 1593 ist der junge Stückeschreiber geplagt von Geldsorgen und kämpft zudem mit einer Schreibblockade, als er in der adligen und rebellischen Viola de Lesseps seine Muse findet. Aus dieser Begegnung entsteht nicht nur eine große und leidenschaftliche Liebe, die allen gesellschaftlichen Regeln jener Zeit widerspricht, sondern auch das berühmte Liebesdrama „Romeo und Julia“, ein Stück voll weiblicher Revolte, doppeltem Spiel und der Entscheidung zwischen Liebe und literarischem Weltruhm.

Ausgezeichnet mit sieben Oscars avancierte der Kinofilm „Shakespeare in Love“ im Jahre 1998 zum Kassenschlager. In einer Produktion der Disney Theatrical Group & Sonia Friedmann Productions entstand die Bühnenadaption des Films, die auf dem Originaldrehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard basiert. Das Theaterstück mit Musik wurde 2014 im Londoner West End uraufgeführt (Regie: Declan Donnellan, Musik: Paddy Cunneen, Bühne: Nick Ormerod).

In der Übersetzung von Corinna Brocher erlebte das Stück seine deutschsprachige Erstaufführung 2017 im „Theater in der Josefstadt“ in Wien.

Die Inszenierung der Freilichtproduktion in Gernsbach übernimmt Regisseur Martin Rheinschmidt. Vor der atmosphärischen Kulisse des Kurparks erwacht die Welt der Londoner Theater des 16. Jahrhunderts zu neuem Leben – mit leidenschaftlichen Akteuren, barocker Bühnenmagie und einem humorvollen Blick hinter Shakespeares Feder.

„theater im kurpark“ freut sich darauf, sein Publikum mit einem außergewöhnlichen Sommerhighlight voller Liebe, Lachen und Theaterlust zu verzaubern.

Premiere: 24. Juli 2026

Weitere Aufführungen:
25./26./27. Juli und 30./31. Juli
sowie 1. und 2. August 2026

Der Ticketvorverkauf beginnt am 8. Mai 2026 online unter www.theater-im-kurpark.de



Regisseur Martin Rheinschmidt ist es gelungen, die Rechte an „Shakespeare in Love“ für das „theater im kurpark“ zu bekommen, das damit erst das zweite Amateurtheater in ganz Deutschland ist, welches die Aufführungsrechte für dieses Werk erhalten hat.



SEIT
1886

„Wenn Holz auf perfekte
Handwerkskunst trifft.“

Unsere Leidenschaft für hochqualitative Handwerkskunst betreiben wir seit 140 Jahren. Mit modernster Technologie und innovativen Ansätzen erfüllen wir auch Ihre Wünsche.

- ZIMMEREI
- DACHSANIERUNG
- HOLZHÄUSER
- DACHFENSTER
- BALKONE
- CARPORTS
- TERRASSEN

WIE KÖNNEN WIR
IHNEN HELFEN?
TELEFON 07225 - 1452



www.holzbau-hurle.de



Frank-Dupree-Trio

Mit zündender Energie, unbändiger Spielfreude und einem außergewöhnlichen musikalischen Profil spielt das Frank-Dupree-Trio mit den Grenzen zwischen Klassik und Jazz. Für sein in der europäischen Musiklandschaft einzigartiges Ensemble konnte der vielfach ausgezeichnete Pianist und Dirigent Frank Dupree zwei weitere herausragende Solisten gewinnen: Schlagzeuger Obi Jenne und Kontrabassist Jakob Krupp.

Von einem verantwortungsvollen Umgang mit Meisterwerken der Klassik geprägt und von der Sprache des improvisierten Jazz zu einem Gesamtkunstwerk geschliffen, stehen beim Frank-Dupree-Trio das perfekte Zusammenspiel und die Begeisterung für die grenzenlose Vielfalt der Musik im Vordergrund. „Symbiose aus Klassik & Jazz“ umfasst Werke von Beethoven, Duke Ellington, Gershwin, Kapustin und Bernstein.

Sonntag, 10. Mai, 18.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

6. Gernsbacher Lachnacht

Mit Ole Lehmann als Moderator und einigen der lustigsten Comedians und Kabarettisten der Republik verspricht der Abend ein Feuerwerk der Kleinkunst zu werden.

Samstag, 9. Mai, 20.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach



Zwei+Radbasar

In der Altstadt von Gernsbach gibt es beim vierten Zwei+Radbasar gebrauchte Fahrräder, Bobby-Cars, City-Roller und vieles mehr zu kaufen und zu verkaufen!

Samstag, 25. April,
11.00 – 15.00 Uhr
Kornhaus Gernsbach



Mittelalterfest

Auf dem zweitägigen Mittelalterfest bieten Händler, Handwerker und Krämereien ihre Waren feil, am Samstagabend bei Anbruch der Dämmerung beginnt die grandiose Feuershow bei Livemusik und der romantischen Fackelbeleuchtung rund um die Insel.

Samstag, 2. Mai, 10.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 3. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr
Murginsel Gernsbach



**Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer gerade dann kommt,
wenn man ihn braucht.**

Jean Paul

Wir freuen uns auf Sie!



- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.

Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

segel+
yacht
schule
südwest



Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222 / 69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de

**IM APRIL BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN**

La Rosée

Chansons, Charme und Champagner fürs Herz. La Rosée verbindet klassische und moderne Chansons mit feinem Humor, großer Hingabe und einem Hauch französischer Lebenskunst.



Samstag, 25. April, 20.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

Soft-Passage

Lust auf softe jazzige Musik? Soft-Passage spielen Musik von den 1930ern bis zur Neuzeit, bekannte und unbekannt Songs, teils eigenwillig arrangiert.



Samstag, 28. März, 20.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

Der Yark Theater Zitadelle

Puppentheaterwoche

Ein erwachsenes Theaterstück über ein Monster, das sich davon ernährt, was Eltern auch zum Fressen gernhaben. Ein Kampf zwischen Gut und Böse, satirische Seitenhiebe, Lust am Grauen, tiefe Liebe und letztlich die Frage, ob es nicht auch anders geht.



Freitag, 27. März, 20.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Retro Jazz Band

Traditioneller New Orleans Jazz, der sich aus Elementen des Blues, den klagenden Liedern der Plantagenarbeiter und aus den Spirituals entwickelte, ist vor allem geprägt von seinen spielerischen Launen, solistischem Einfallsreichtum und dem Prinzip des Dialogs.



Samstag, 9. Mai, 20.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

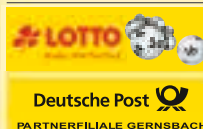
Abenteuer Beruf Ausbildungsmesse



Interaktiv, spielerisch und praxisnah: Regionale Unternehmen stellen Ausbildungsberufe vor – mit Mitmachaktionen, Azubi-Guides, der „Abenteuer Box“ und einem praxisnahen Bewerbertraining.

Dienstag, 21. April, ab 11.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Reinigungsannahmestelle



Mo – Fr	8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa	8.30 - 12.00 Uhr

B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus



AcousticBlend

Acoustic Live Music mit Gitarre, Bass und Stimme. Acoustic Blend, das ist ausgewählte Musik aus dem Rock-, Soul-, Jazz- und Pop-Bereich in einem unvergleichlichen Acoustic-Sound.

Samstag, 18. April, 20.00 Uhr
Kirchl Obertsrot



The House – Sofie Krog Teater

Puppentheaterwoche

The House ist eine einzigartige Mischung aus Horror, Komödie und Thriller – erzählt mit präziser Puppenführung, aufwendiger Technik und einem unnachahmlichen Gespür für düstere Absurdität. Handpuppen-Horror-Comedy – bitterböse, furios und in englischer Sprache

Donnerstag, 26. März, 20.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach



König UBU - Ensemble Materialtheater

Puppentheaterwoche

Gurke oder Kaktus sein – welche Strategie ist die richtige, um zu überleben? Zwei Damen beschließen ihrer Nettigkeit Adieu zu sagen und sich in Böswillen zu üben. Dazu zerren sie Alfred Jarrys bitterböse Kasperl-Groteske vom gierig-grausamen und feigen König UBU und seiner nicht minder schlimmen Gattin auf die Bühne: UBU ermordet seinen Vorgänger, wird König, beschenkt und beschießt sein Volk und metzelt seine potenziellen Gegner aus dem Weg. Und die Damen? Müssen feststellen, dass auch Kakteen eingehen, wenn man sie zu heftig gießt.

Samstag, 28. März, 20.00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

**Wir sind überall da,
wo Sie uns brauchen und
jetzt auch in GERNSBACH**



*Liebvolle Betreuung
zu Hause*

Unsere Leistungen

- persönlicher, deutschsprachiger Ansprechpartner
- faire und transparente Preise
- schnelle Einsatzzeit
- 100 % legal

Außerdem bieten wir

- Alltagsbegleitung, stundenweise
- Begleitung beim Einkaufen und bei Spaziergängen
- Hilfe bei Behörden
- wir beraten und bieten Unterstützung bei Anträgen bei den Pflegekassen



Sie suchen eine Leistung, die Sie hier nicht finden?

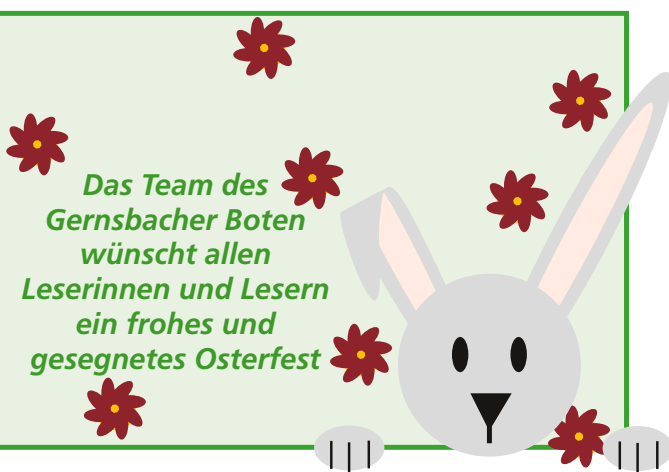
Dann sprechen Sie uns an.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns und wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause

MRAGO e.K. Vermittlungsagentur

Eisenlohrstr. 18, 76593 Gernsbach, Telefon 07224 9947225
Mobil +49 176 64 03 51 16, info@mrago-pflege24.de

www.mrago-pflege24.de



*Das Team des
Gernsbacher Boten
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
ein frohes und
gesegnetes Osterfest*

50 Jahre

Motorradclub Obertsrot

Der Motorradclub Obertsrot (MCO) feiert in diesem Jahr sein 50. Vereinsjubiläum.

Im Oktober 1976 trafen sich 29 Motorradfahrer aus Obertsrot und Hilpertsau zur Gründung des Motorradclubs Obertsrot. Erklärte Ziele waren gemeinsame Motorrad-Ausfahrten, Besuche von Motorradtreffen und die Veranstaltung eigener Treffen. Wichtig war es den jungen Leuten aber auch, sich ins Obertsroter Vereinsleben und Ortsgeschehen zu integrieren. Der beste Anlass hierfür bot die 600-Jahr-Feier Obertsrot, bei der sie unter dem Motto „Mostkellerei“ am historischen Umzug mitwirkten.

Im Jahr 1977 veranstaltete der MCO sein erstes internationales Motorradtreffen in Hilpertsau, dem noch vier weitere Treffen folgten. Das Vorstandsteam bestand aus dem 1. Vorstand Manfred Strobel und seinem Stellvertreter Friedbert Fellmoser. Mit Unterstützung des damaligen Ortsvorstehers Rudolf Koch konnte im Jahr 1981 endlich ein eigenes Clubhaus im Kellergewölbe der alten Dorfsägemühle gefunden wer-

den. In zeit- und kraftraubender Eigenarbeit richteten sich die Mitglieder dort ein eigenes Vereinsheim ein, und nach einjähriger Umbauzeit und rund 4.000 Stunden Arbeitsleistung konnte der MCO mit Freude und Stolz am 5. Mai 1982 in sein neues Domizil einziehen.

Seit 1982 führt der MCO jährlich ein Fest in der alten Sägemühle durch. Das „Sägmühlfest“ hat sich über die Grenzen des Murgtals hinaus zur „Kultveranstaltung“ entwickelt und lockt bis heute viele Besucher von nah und fern nach Obertsrot.

1983 war der MCO auf 53 Mitglieder angewachsen. Rainer Strobel wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. In dieser Zeit besuchten die Biker viele Motorradtreffen, so dass sich die Vitrine im Clubhaus mit Pokalen, beispielsweise für die weiteste Anfahrt oder für die meisten Teilnehmer, füllte.

Ab 1981 begannen die Mitglieder, neben Motorradtreffen auch zahlreiche Motorradrennen im In- und Ausland zu besuchen, unter anderem das berühmte TT-Rennen auf der Isle of Man/



Größten Anklang fand das 2. Internationale Motorradtreffen 1979 auf dem Festplatz Hilpertsau bei Bikern aus nah und fern.

UK. Viele Jahre lang fuhr man zu Jahresbeginn nach Inzell zum Eisspeedway. Außerdem bereicherten viele mehrtägige Ausflüge, u. a. nach München, Paris und Hamburg, das Vereinsleben.

Eine schöne Tradition waren die regelmäßigen Treffen mit den befreundeten Motorradclubs – den Motorradfreunden Bobingen bei Augsburg und dem ebenfalls MCO genannten Motorradclub Obergimpern bei Heilbronn – bei Sommerfesten oder dem beliebten Backofenfest des MC Obertsrot am

Backofen in Hilpertsau. Beiden Clubs ist der Obertsroter Motorradclub seit fast 30 Jahren in Freundschaft verbunden.

Zum 15-jährigen Vereinsjubiläum 1991 wurde mit der deutschen Rockband „The Lords“ in Obertsrot kräftig abgerockt. Die Mitgliederzahl war zu diesem Zeitpunkt auf 60 Mitglieder angestiegen. Von 1992 bis 1996 gab es einen regen Vorstandswechsel, bis 1996 Jürgen Götz den Vorsitz für sieben Jahre übernahm.

Für die zwischenzeitlich gegründeten Familien der Mitglieder führte der MCO ab 1996 über längeren Zeitraum einen Familienurlaub in Österreich im Zweijahresrhythmus durch. Nach 17 Jahren stand 1999 eine Renovierung des Clubhauses auf dem Programm. Mithilfe aller Mitglieder konnte der Clubraum mit einer größeren Theke ausgestattet werden. Durch ständige Instandhaltungsmaßnahmen und nach verschiedenen Erneuerungen ist das Clubhaus bis heute ein attraktiver Treffpunkt für die Mitglieder und ihre Angehörigen.

Das 25-jährige Bestehen wurde im Jahre 2001 wieder mit einem großen Zeltfest in Hilpertsau gefeiert.

Im Jahre 2003 wurde Jürgen Götz von Bernd Herrmann als



2016: MCO-Gruppenbild beim 40. Jubiläum

Vorsitzender abgelöst. Gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden Jan Schillinger entstand ein neues junges Vorstandsteam. Das 30-jährige Bestehen feierte der MCO mit einem dreitägigen Fest bei der Sägmühle, das mit einem Open-Air-Konzert auf dem Festplatz in Obertsrot startete.

Im Jahre 2009 übernahm Jan Schillinger den Posten des 1. Vorstandes von Bernd Herrmann. Als 2. Vorstand fungierte Rainer Strobel.

Nach längerer Pause organisierte der MCO zum 35-jährigen Vereinsjubiläum 2011 erstmals wieder eine Murgtalausfahrt und stieß damit auf offene Ohren: 80 Biker nahmen daran teil.

Im Vereinskalendar stehen nach wie vor einmal jährlich das zweitägige Sägmühlfest, Besuche von Motorradtreffen und Motorradrennen, ein Tagesausflug, interne Vereinsfeiern und die Teilnahme an Veranstaltungen in Obertsrot, beispielsweise am Vereinsschießen des Schützenvereins Obertsrot oder am Kickertunier beim Sportfest des FC Obertsrot.

Großen Wert wird auf einen guten Zusammenhalt unter den Mitgliedern und deren Familien gelegt. Das zahlt sich aus, denn Partnerinnen und Kinder der Mitglieder unterstützen den MCO tatkräftig bei Festen. Außerdem traten dem MCO in den Jahren 2015 bis 2025 einige junge Motorradfahrer bei, darunter auch Nachwuchs von Mitgliedern. „Wir sind sehr froh über unsere jungen Mitglieder. Damit ist die Zukunft des MCO vorerst einmal gesichert“, freut sich Vorsitzender Jan Schillinger.

Der MCO ist stolz darauf, dass die Mitgliederzahl im 50. Jubiläumsjahr bei 75 Mitgliedern liegt; unter ihnen sind 17 Gründungsmitglieder. Die Vorstandschaft besteht heute aus dem Vorsitzenden Jan Schillinger, seinem Stellvertreter Martin Gerstner, Kassier Rigobert Bender, Schriftführer Roland Großmann sowie den Beisitzern Patric Schillinger, Thorsten Feigel, Thomas Gerstner, Angelo Ciadamidaro und – aus der jungen Generation – Fabian Strobel und Mario Graf.

*Text: Roland Großmann/
Petra Rheinschmidt-Bender
Bilder: Archiv MCO*



Der Festplatz Hilpertsau wurde beim sogenannten „Treffen“ 1979 zur Zeltstadt.

Das 50-jährige Vereinsjubiläum wird vom

**25. - 26. April in der alten Sägmühle,
Dorfstraße, Obertsrot**

gefeiert. Auf dem Programm stehen die legendäre Murgtal-Biker-Ausfahrt, am Samstagabend ein Rockkonzert mit „Bulletproof“ und am Sonntag Festbetrieb mit Musik.



Haus & Grund Murgtal e.V.

Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter



DIE Adresse für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erbberatung
- Abrechnungsservice für Betriebskosten
- Durchführung von Wohnungsabnahmen



www.hausundgrund-murgtal.de

Telefon 07224 28 37

Öffnungszeiten: 10:00 bis 12:30 Uhr Mo., Mi.
15:30 bis 18:00 Uhr Di., Mi., Do.

Salmenplatz - Gottlieb-Klump-Str. 16 · 76593 Gernsbach



Ihr ADAC-Mobilitätspartner

Nach Panne & Unfall sind wir 24/7 für Sie einsatzbereit! Ihr Partner im Murgtal.

- ADAC-Pannen- & Abschleppdienst
- ADAC-Autovermietung
- KFZ-Meisterwerkstatt

MIRA Autoservice GmbH | ADAC Mobilitätspartner
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6555329 | Mail: info@mira-autoservice.com

ADAC
Mobilitätspartner



Dorfgemeinschaft Scheuern e.V.

Waldklassenzimmer



Spannende Erlebnisse in unserer schönen Natur für die Kinder in Scheuern zu ermöglichen – das war die Motivation der **Dorfgemeinschaft Scheuern e. V.**, an einem idyllischen Platz in unmittelbarer Nähe von Grundschule und Kindergarten ein Waldklassenzimmer zu errichten. Lernen und Spielen im Freien, gemeinsam Freude erleben und gute Laune tanken – raus aus dem Klassenzimmer, hinein in den offenen Wald! Die Dorfgemeinschaft Scheuern e. V. möchte zu einem lebens- und liebenswerten Scheuern beitragen und hat bereits mehrere Projekte initiiert und erfolgreich umgesetzt. Ist es nicht ein besonderes Privileg, in einem Dorf aufzuwachsen, in dem man sich kennt, Freunde hat, sich zuhause fühlt und miteinander verbunden ist? Das Waldklassenzimmer soll hierzu einen ganz praktischen Beitrag leisten.

Die Idee dazu begleitete uns bereits seit längerer Zeit. Voraussetzung war ein geeigneter Platz: Möglichst in Schulnähe, zu Fuß erreichbar, verkehrssicher, ruhig gelegen, naturnah – und natürlich mit der erforderlichen Genehmigung.

Nach mehreren Rückschlägen gelang es schließlich mit Unterstützung der Forstverwaltung, eine Lösung zu finden. Förster **Uwe Meier** nahm Kontakt zu seinem Kollegen **Marian Kratz** auf, und so konnte ein geeigneter Standort gefunden werden. Die Forstverwaltung genehmigte die besondere Nutzung eines Waldstücks oberhalb des Brandecks am alten Schwannweg. Dort durfte eine Fläche geschaffen werden.

Dies erforderte viel Arbeitsleistung: Der Förster ließ das Gelände fachgerecht räumen, und mit tatkräftiger ehrenamtli-

cher Unterstützung der Scheuerer **Firma Maric Garten- und Landschaftsgestaltung** wurde an der Hanglage eine ebene Fläche angelegt. Eine entscheidende finanzielle Unterstützung für die Möblierung des Klassenzimmers leistete die Volksbank pur. Den Kontakt zur Volksbank ermöglichte uns dabei **Sarah Sprecher**, wofür wir uns herzlich bedanken. Bänke, Tafel, großer Tisch und Pult wurden aus geeignetem, genehmigtem Robinienholz gefertigt, entsplintet und geschliffen.

Auch die Vorstandschaft der Dorfgemeinschaft investierte viel Zeit und Arbeitskraft. Zusätzlich wurde ein Toilettenhäuschen aufgestellt, das die Stadtverwaltung aus Fördermitteln organisiert hatte. Der Forst stellte schließlich Hackschnitzel zur Verfügung, sodass die Kinder auf einer angenehmen Fläche laufen und spielen können.

Wenn nun der Frühling kommt und alles sprießt und blüht, werden die Kinder gemeinsam mit

ihren Lehrerinnen und Lehrern den Wald erleben können – mit entspanntem Unterricht in freier Natur, begleitet von Vogelgezwitscher und frischer Waldluft. Und an heißen Sommertagen bietet der Wald eine wohlthuende Kühle. Das Regionalfernsehen des **SWR** drehte am 20. Oktober 2025 einen Kurzfilm über das Waldklassenzimmer, der später ausgestrahlt wurde. Ganz Scheuern war dabei vom Hardtberg aus landesweit zu sehen.

Ein Spaziergang dorthin lohnt sich in jedem Fall. Ein Hinweispfeil im Wald, gestaltet von dem Scheuerer Künstler **Ludwig Merkel**, weist den Weg zum Waldklassenzimmer. Auch der Weg zur neuen Hardtberghütte bietet sich als schönes Ausflugsziel an.

Die Dorfgemeinschaft Scheuern e. V. freut sich sehr, wenn die Projekte angenommen werden. Weitere Ideen sind bereits vorhanden – die Bürgerschaft ist herzlich eingeladen, mitzuwirken.



Partnerstadt Baccarat

Kristallhexen beim Faschingsumzug in Gernsbach

Die Kristallhexen aus der Partnerstadt Baccarat, begleitet von den Bürgermeisterstellvertreterinnen Yvette Coudray und Sabrina Vaudeville, nahmen am vergangenen Samstag am Fastnachtsumzug der Waldschädler teil und zeigten damit eindrucksvoll, wie lebendige Traditionen Menschen über Grenzen hinweg verbinden.

Beim herzlichen Empfang durch eine Delegation der Bleichhexen und des Prinzenpaares zeigte

sich die gegenseitige Wertschätzung der Partnerstädte. Zum Mittagessen kamen alle Beteiligten gemeinsam im Papierzentrum zusammen.

Nach dem traditionellen Gruppenfoto am Nepomuk an der Stadtbrücke schauten die Kristallhexen beim Narrenbaumstellen auf dem Marktplatz zu, bevor sie mit Begeisterung am Umzug selbst teilnahmen und damit ihre Verbundenheit mit der lokalen Fastnacht zeigten.



Die Kristallhexen beim Faschingsumzug Foto: Katja Weißhaar



**Sabrina Meder –
Ihre persönliche
Immobilienberaterin.**

Weitblick ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig. Als Kenner des regionalen Immobilienmarktes erzielen wir für Ihr Objekt den Bestpreis.

Kaiserstr. 37, 76437 Rastatt
Telefon 07222.384-113
Mobil 0171.3644442
sabrina.meder@spk-rastatt-germsbach.de



**ImmobilienCenter
Rastatt-Gernsbach**
Persönlich. Regional. Zuverlässig.



Gernsbacher Bote im Abo

Da die Verteilung per „Post-aktuell“ nicht überall funktioniert, wird es ab 2026 den Gernsbacher Boten auch als Abonnement geben.

Sie erhalten die vier Ausgaben des Boten zum Preis von 12,- Euro im Jahr dann als Brief-Post. Schicken Sie uns einfach Ihre Adresse.

Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

**Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach,
info@casimir-katz-verlag.de**



Partnerstadt Pergola

Pergola, „La più bella Stagione!“

In Pergola gibt es ein kleines, bezauberndes Theater, das Teatro Angelo Dal Foco. Das ursprüngliche Teatro della Luna wurde 1669 in den alten „Magazzini dell’Abbondanza“ (Getreidespeicher) gebaut. 1754 wurde es von dem Architekten Raimondo Compagnini umgebaut. Benannt ist es nach einem berühmten pergolesischen Militärkommandeur. Das kleine Theater zeichnet sich durch seine charakteristische U-Form mit drei Balkonebenen aus. Leider wurden im Zweiten Weltkrieg alle Möbel und Kulissen entfernt, als das Gebäude als Schutz für Evakuierte diente. Da Pergola kein eigenes Ensemble hat, wird das Theater heute für Gastspiele genutzt. Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadtverwaltung

„Pergola nel Cuore“ in der bewährten und erfolgreichen Zusammenarbeit mit Amat und dem Rossini-Symphonicorchester sieben Veranstaltungen mit international renommierten Künstlern und dem Orchester aus Pesaro. „La più bella Stagione“ („Die schönste Saison“) ist ein passender Name für die Theatersaison. Das Programm reicht von Prosa über klassische Musik und Comedy bis hin zu traditionellen Kinderstücken. „Auch 2026 wird die Theatersaison weiterwachsen“, betont Bürgermeister Diego Sabatucci, „sowohl in der Anzahl als auch in der Qualität der Aufführungen, und ein Publikum jeden Alters begeistern.“ Und wie jedes Jahr findet auch in dieser Saison wieder der Aperitivo a Teatro statt: Die



Die ganz besondere Atmosphäre des Teatro Angelo Dal Foco.

Stadtverwaltung freut sich, in Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern die Gäste mit einem Begrüßungsaperitif will-

kommen zu heißen. Vor jeder Vorstellung können die Gäste einige der besten regionalen Produkte probieren.

Trauer braucht Würde und Begleitung.



**Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL**

Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de



Götz Elektro-Service

Oliver Kohlbecker Hauptstraße 101
76571 Gaggenau
Telefon 07225 - 15 64
Telefax 07225 - 81 80 04

Reparatur - Installation - Kundendienst

TLS Baden GmbH
Ehemals Jutta's FahrService 



07224 - 993 886
07221 - 77 90 410

- Krankenfahrten
- Dialyse- und
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierservice
- Flughafentransfer
- Rollstuhlfahrten

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.tls-baden.de

seit 1919



Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI

76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de

Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstrepfen

Grundschule Hilpertsau

Erneut als Naturparkschule ausgezeichnet

Seit zehn Jahren kooperiert die Grundschule Hilpertsau im Rahmen ihrer Naturpark-Projekte mit Partnern aus der Region. Damit erfüllt die Schule die Voraussetzungen für die abermalige Verlängerung des Prädikats „Naturpark-Schule“. Insgesamt gehören rund 25 Schulen dem Netzwerk der Naturpark-Schulen im nördlichen und mittleren Schwarzwald an; im Landkreis Rastatt sind es zehn Naturpark-Schulen. Die Grundschule Hilpertsau wurde als erste Naturparkschule im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord im Jahr 2015 unter der Schulleitung von Brigitte Seiser ausgezeichnet, 2020 fand die erste Rezertifizierung statt. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Naturpark-Projektleiterin Manuela Riedling die Urkunde zur erneuten Rezertifizierung für weitere fünf Jahre an Schulleiterin Susanne Drekopf. Diese berichtete von den Modulen, die sogar in größerem



Über die Rezertifizierung freuen sich mit Rektorin Susanne Drekopf (Mitte mit Urkunde) Projektleiter Guido Vetter (links hinten), Naturpark-Projektleiterin Manuela Riedling (3. v. l.), Bürgermeister Christ (hinten 4. v. l.), die Kooperationspartner und die Kinder.

Umfang als vom Naturpark vorgeschrieben durchgeführt wurde. „Es ist uns wichtig, dass die Kinder durch aktive emotionale Beteiligung Lernerfahrungen machen können, die abseits der digitalen Welt den respektvollen Umgang mit

Lebewesen und Natur fördern“, erklärte sie den Fokus dieser Arbeit. So legte das Kollegium zuletzt zusammen mit den Kindern einen Schulgarten mit Hochbeeten und einer Gartenhütte an. Dort werden Gemüse, Kräuter, Getreide

und insektenfreundliche Wildkräuter angebaut. „Die Arbeit im Garten bereitet den Kindern viel Freude“, berichtet sie. Des Weiteren beschäftigten sie sich ausgiebig mit dem Luchs als vom Aussterben bedrohtes heimisches Tier.

Im Zuge der Rezertifizierung soll der Schulgarten um Obstbäume, Beerensträucher und Sitzbänke erweitert werden. Mit dem Schulgarten rückt zudem das Thema „Gesunde Ernährung“ in den Fokus. Das Erlernte setzten die Kinder mit einem gesunden Frühstück um, das sie mit ihren Lehrkräften für die Feier vorbereitet hatten. Darüber hinaus trugen die Kinder klassenweise mit Vorträgen und einem Quiz zu den Themen Wald, Luchs und Kräutern zum Programm bei.

Draußen.

10% Markisen-Aktion bis 31.3.2026

JETZT ENTDECKEN.
07225 3167
www.rolladenbau-hurre.de

ROLLADENBAU
HURRE



Von-Drais-Schule

Comicprojekt

Am 11. November 2025 nahm die Klasse 10a der Von-Drais-Schule an einem besonderen Projekt teil; sie arbeitete mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe zusammen.

Gemeinsam mit Florian Hasenburg, Student an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage, wie Geschichte in Comics erzählt werden kann. Das Projekt entstand im Rahmen von Hasenburgs Masterarbeit und verband auf kreative Weise Geschichtsunterricht, Medienbildung und Kunst.

Im Mittelpunkt stand der Erste Weltkrieg – ein Thema, das die Jugendlichen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachteten. Zunächst setzten sie sich mit dem Medium Comic auseinander: Wie funktionieren Aufbau, Sprache und Bildsprache? Welche Wirkung entsteht durch die Kombination von Text und Illustration? Und wie lässt sich Geschichte so darstellen, dass sie informativ, aber auch emotional ansprechend bleibt?

Anhand verschiedener Beispiele analysierten die Schülerinnen und Schüler, wie Comics historische Ereignisse und Schicksale darstellen – und welche Deutungen damit verbunden sind. Anschließend legten sie selbst Kriterien fest, was einen guten historischen Comic ausmacht, bevor sie eigene Ideen entwickelten und künstlerisch umsetzten.

Im bilingualen Projekt entstanden beeindruckende Werke, die den Ersten Weltkrieg aus neuen Blickwinkeln beleuchten – mit Szenen aus dem Alltag, persönlichen Geschichten oder Momenten an der Front.

Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie Geschichte lebendig und kreativ vermittelt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler wurden nicht nur zu Konsumentinnen und Konsumenten historischer Inhalte, sondern selbst zu Produzentinnen und Produzenten von Geschichtsbildern – und entdeckten, dass Lernen manchmal auch in Bildern erzählt wird.

Sophia Ketterer



Foto: Sophia Ketterer




Malergeschäft
Torsten Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de


- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettanierungen, Wärmeverbundsysteme, U-Wert Berechnungen, Wärmebildkamera-Analyse
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Verputzarbeiten Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Märzküsse von James Krüss

Es kroküsst und es primelt im Garten und am Bach. Ein Spatzenpaar verkrümelt sich selig unter's Dach.	Nun reimt sich westlich-östlich so mancherlei auf „Lieb“, sogar – und das ist tröstlich – das kleine Wort: Vergib!
Nun wird sich alles wenden: das Wetter und das Kleid. Es duftet aller Enden nach Frühlingsreinlichkeit.	Es küsst der Wal die Walin, die Nerzin küsst den Nerz, ein Herr küsst die Gemahlin, Kroküsse küsst der März.



Sozialstation
Gernsbach



seit 1975
bei Ihnen
in Gernsbach

☎ 07224 1881

SIE BRAUCHEN UNS
WIR KOMMEN ZU IHNEN

➡ Ambulante Pflege

➡ Nachbarschaftshilfe

➡ Betreuung und Hauswirtschaft

➡ Tagespflege

➡ Hospizdienst

www.sozialstation-germsbach.de

Evangelischer Kindergarten Scheuern

Erweiterung des Kindergartens und neu gestalteter Spielplatz

Der Erweiterungsbau des evangelischen Kindergartens Scheuern ist fertiggestellt und wurde Mitte Januar in Betrieb genommen. Die Stadt Gernsbach hat die Baumaßnahme in Auftrag gegeben, Träger der Einrichtung ist die Evangelische Kirche. Der Neubau bietet rund 480 m² für Betreuungsräume auf zwei Etagen sowie 130 m² für Küche, Technik und Nebenräume. Die Fassade aus naturbelassener Lärche, die Hybridbauweise aus Holzrahmenbau, Mauerwerk und Stahlbeton, die Fußbodenheizung mit Wärmepumpe und die Photovoltaikanlage mit Speicher machen den Bau nachhaltig und zukunftsfähig. Die bisherigen Kosten von rund 3,5 Mio. Euro liegen im vorgesehenen Rahmen, der bisher eingehalten werden konnte.

Während des Umzugs wurde eine Notgruppe vorübergehend in der Kita „Rockertstrolche“ betreut. Kita-Leiterin Saskia Kistner erklärt: „Für unser Team und die Kinder ist der Neubau ein großer Schritt nach vorne. Wir freuen uns über die freundlichen Räume und danken Stadt und Träger für die Unterstützung. Nach der Renovierung des Bestandsbaus können wir allen Kindern eine komplett modernisierte Kita bieten.“

Zunächst werden jetzt alle Kinder im Neubau betreut. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen des Altbaus kann die Kita dann alle Betreuungsplätze anbieten und vollständig eröffnet werden. Mit dem Erweiterungsbau entsteht eine moderne, nachhaltige und kindgerechte Einrichtung für die Familien in Gernsbach.

Die Kinder in Scheuern haben Grund zur Freude: Der Spielplatz im Schwannweg wurde neu gestaltet. Der Spielplatz ist Teil des umfassenden Spielflächenkonzepts der Stadt Gernsbach, das 2023 vom Gemeinderat beschlossen wurde. In Zusammenarbeit mit dem Büro Planschmiede Hansert + Partner mbB wurde das Konzept entwickelt, um alle öffentlichen Spielplätze in Gernsbach modern, sicher und kindgerecht zu gestalten. Dabei flossen die Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern direkt in die Planung ein. Auf der großzügigen Fläche können Kinder vom Kleinkind- bis zum Grundschulalter vielfältige Spielmöglichkeiten nutzen. Der Spielbereich für größere Kinder umfasst unter anderem eine Hangrutsche, eine Doppelschaukel, eine Hängematte, eine Kletterbank, eine Kletterkombi-



nation, ein Sitzdeck und einen Balanciertrainer. Für die Jüngsten gibt es ein Wipptier, eine Doppelkleinkindschaukel, einen Sandspielbereich mit Verschattung sowie eine Spielkombi-

tion mit Memory-Spiel. Durch diese altersgerechte Gestaltung wird sowohl die motorische Entwicklung als auch das soziale Miteinander gefördert.

Stadt Gernsbach



lokal einkaufen

neu

LEGAMI MILANO

mehr Bücher
mehr Geschenkartikel
mehr aus dem Schwarzwald



**BÜCHERSTUBE
GERNSBACH**

www.buecherstube-gernsbach.de
24 Stunden geöffnet

- erlesene Feinkost
- feines Kunsthandwerk
- originelle Mitbringsel aus Gernsbach



vis-à-vis der Bücherstube

Bücherstube Gernsbach · Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Telefon 07224 40133 · info@buecherstube-gernsbach.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 9:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 bis 12:30 Uhr

Wohin die Türen wohl führen?

Ein Gedankenspaziergang zur Jakobskirche

Jetzt im Frühling, wenn die ersten Rotschwänzchen bald zurückkehren und auch die Turmfalkenfamilie wieder im Kirchturm ihre Wohnung einrichtet, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden und der Pfarrer mit seiner Familie draußen auf der kleinen Dachterrasse des Pfarrhauses neben der Kirche sitzt, um mit den Kirchenglocken den Tag ausklingen zu lassen, dann lässt sich von dort oben regelmäßig auch folgendes beobachten: Menschen, allein oder in Begleitung, die die Kirchstiege heraufkommen oder durch die Ebersteingasse spazieren und einen Blick in die Jakobskirche werfen wollen. Bis um 18.00 Uhr haben sie dazu die Möglichkeit, denn die Jakobskirche gehört zu den offenen Kirchen in unserem Land. Manchmal werden den späten Besucherinnen und Besuchern noch ein paar zusätzliche Minuten geschenkt, je nachdem, wie pünktlich die Kirchendienerin mit dem Schlüsselbund ist und wen sie unterwegs noch zu einem kleinen Schwätzchen trifft oder nicht.

Der Pfarrer sitzt derweil auf seiner Dachterrasse und registriert nun aus dem Augenwinkel zweierlei: Menschen, die die Hand an die Klinke der Kirchentür legen und erst einmal vorsichtig probieren, ob die Tür sich öffnen lässt. Und dieselben Menschen, die die Tür dann öffnen, aber erst einmal den Kopf hineinstecken, bevor sie wirklich hineingehen. Ein doppeltes Zögern zeichnet also den Kirchenbesuch. – „Du spinnst“, sagt die Frau des Pfarrers zu ihm. „Jede und jeder geht eben auf seine Weise in eine Kirche hinein.“ „Nein nein“, antwortet ihr Mann, „ein ganz besonderes Zögern gehört dazu, wenn du durch diese Tür gehst.“ Schon wird die Wette mit Hand-

schlag besiegelt. Im Sommer 2026 wird eine Strichliste die Beobachtung vom besonderen Zögern an der Kirchentür unterstützen oder verwerfen. Es geht um eine Flasche Winzersekt im Pfarrhaus. Die liebende Ehefrau überlässt ihren Mann seinen Gedanken und verschwindet kopfschüttelnd und lachend im Pfarrhaus. Die beiden Besucher sind jetzt ebenfalls durch die Tür getreten und in der Kirche verschwunden.

Wie lässt sich ihr kurzes Zögern an dieser schlichten Kirchentür aus dunklem Holz erklären? Hat die Frau des Pfarrers recht: Ist das im Grunde nicht bei allen fremden Türen so? Nehmen wir das nicht alle schon aus unserer Kindheit mit durchs Leben, diese gespannte Faszination, was sich wohl hinter einer geschlossenen Tür verbergen und wohin sie führen mag? Der Pfarrer auf der Dachterrasse sieht sich als Lausebengel durch das Haus der Großeltern streifen, etwas ängstlich durch die Türöffnung in die Dunkelheit eines alten Gewölbekellers hinabstarren, etwas mutiger die Tür zum Dachboden mit all seinen zugedeckten Geheimnissen öffnen und voller Vorfreude auf den duftenden Heuboden das Scheunentor neben dem alten Haus aufreißen; und am Abend dann leise an der geschlossenen Zimmertür des schwerkranken Großonkels vorbeischleichen, zu dem er nie hindurfte. Und er sieht sich auch bei kleineren Botengängen vor fremden Türen stehen und nach dem Klingeln mit wilder Fantasie sich vorstellen, welches Bild sich gleich vor ihm öffnen würde, welcher Hund ihn garantiert zerfleischen und welcher böse Zauberer ihn ganz bestimmt in einen Regenwurm verwandeln würde.

Schon ein Kind begreift: Hinter jeder Tür öffnet sich ein neuer

Raum, ein neuer Lebensraum, unbekanntes Land. Und dieser fremde Raum kann vertraut, beängstigend, spannend oder langweilig sein. Darum wird erst einmal der Kopf hineingestreckt, der Mensch bleibt jederzeit bereit zum Rückzug oder zur Flucht, er möchte ja auch niemand stören. Erst, wenn das Bild hinter der geöffneten Tür sich gefestigt hat, rückt der Restkörper nach. Damit hätte sich die Wette vorzeitig erledigt, denn das ist ein ganz normaler menschlicher Reflex auf geschlossene Türen: Die Neugier, was sich wohl dahinter verbirgt, trifft auf das Zögern, was sich womöglich dahinter verbergen könnte.

Nein, denkt der Pfarrer, bei dieser Kirchentür ist das Zögern immer auch ein Größeres. Die schiere Größe des Gebäudes lässt ja schon Größeres erwarten. Und weil es sich um eine Kirche handelt, ist das kurze Zögern an der Pforte im Grunde auch schon ein erstes „heiliges“ Zögern. Das Bildnis draußen über dem Eingang beschreibt sie bereits, die andere Welt hinter der „Tür“: Es ist die Welt eines Brunnens, an dem zwei sich begegnen und miteinander sprechen. Jesus und die Samaritanerin. Wer hier hineingeht, darf sich darauf einstellen, erfrischt zu werden an Leib und Seele. Das macht neugierig und lässt zögern. „Heilige“ Räume sind nicht einfach heilig, weil sie in einer Kirche sind. Sie sind aber dann „heilig“, wenn es ihnen gelingt, die Eintretenden in einer besonderen Atmosphäre zu empfangen, sie aus ihrer Welt und ihren Gedanken für einen Moment herauszuführen und sie so in Begegnung und ins Gespräch zu bringen mit Taufstein und Kreuz, mit dem Licht der Kirchenfenster und der Ruhe dieses Raumes, mit dem Blättern in einem Gesangbuch,



Die Kirchentür (mit dem Bildnis von Jesus und der Samaritanerin am Jakobsbrunnen über dem Eingang) lädt ein, im Inneren erfrischt zu werden an Leib und Seele.

der Altarbibel oder mit dem stillen Gebet in einer Kirchenbank. Wer eine Kirche wie diese betritt, darf damit rechnen, von einem „heiligen“ Moment empfangen und berührt zu werden. Das besondere Zögern an der Tür ist eine kleine innere Vorbereitung darauf.

Der Pfarrer öffnet wieder die Augen. Die Besucher sind wieder aus der Kirche herausgekommen und weiterspaziert. Seine Liebste lacht noch immer. Und der Pfarrer denkt: Wir werden ja sehen. Er legt seine Strichliste für den Sommer zurecht.

Pfarrer Jochen Lenz



Start der Kirchengemeinde Murgtal

Katholische Pfarrei Murgtal aus der Taufe gehoben

Im Zuge der „Kirchenentwicklung 2030“ ist zu Beginn des Jahres die neue römisch-katholische Kirchengemeinde Murgtal geschaffen worden. Dabei werden die bisherigen katholischen Seelsorgeeinheiten Forbach-Weisenbach, Gernsbach, Gaggenau-Ottenau und Gaggenau zur Pfarrei Murgtal zusammengeführt.

Damit beginnt die Umsetzung dessen, was im Rahmen des Projekts „Kirchenentwicklung 2030“ der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Gemeinden seit 2021 von zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen vorbereitet und geplant wurde. Sie reagiert damit auf sinkende Priestierzahlen, weniger Mitglieder und neue pastorale Anforderungen – und damit auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen.

Die Pfarrei Murgtal ist eine der 36 neu geschaffenen Einheiten, die die bisherigen über 1.000 Pfarreien im Raum Freiburg ablöst. Sitz der neuen Pfarrei ist St. Josef in Gaggenau, zur Patronatskirche wurde St.

Marien Gernsbach ernannt und bestimmt somit den Namen und den Ort der Pfarrei. Erhalten bleiben die dezentralen Pfarrbüros in Forbach, Gernsbach, Ottenau, Gaggenau und Moosbronn. Zu der Pfarrei gehören neun Kindergärten mit 140 Beschäftigten. Zum Leiter der Pfarrei wurde Priester Markus Moser bestellt. Zum Kernteam, das die Seelsorge verantwortet, gehören außerdem der Stellvertretende Pfarrer Friedbert Böser und der Leitende Referent Fabian Groß. Unterstützung erhält er durch die Verwaltung, geführt von Pfarreiökonom Michael Roth und seiner Stellvertreterin Gabriele Wurster. Darüber hinaus gestalten mehrere Gremien die Kirchengemeinde, der Pfarreirat, das Seelsorgeteam sowie die Gemeinde- und Kompetenzteams. Gemeinsam bilden sie eine neue Organisationsstruktur, deren Zusammenarbeit sich erst noch festigen muss.

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Markus Moser in sein Amt eingeführt.



Generalvikar Christoph Neubrand überreichte die Investitursurkunde an Pfarrer Markus Moser, Leiter der Pfarrei Murgtal.



Eine Feier mit über 60 Ministrantinnen und Ministranten.

Die Investitur wurde geleitet von Generalvikar Christoph Neubrand in der Herz-Jesu-Kirche in Obertsrot. In seiner Predigt ging er auf den langjährigen Prozess ein, bis diese Strukturreform umgesetzt war. Er wünscht sich, dass die Pfarrer durch die Einsetzung eines Kernteams und der Pfarreiökonom und Referenten wieder mehr Zeit für die Seelsorge in ihren Kalendern haben. Pfarrer Markus Moser erwiderte mit dem Versprechen: „Vor Gott und den anwesenden Zeugen verspreche ich, die Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Kernteam, dem Pfarreirat, dem Verwaltungsvorstand und dem Pfarreivermögensverwaltungsrat zu leiten, das Wort Gottes zu verkünden, die Liturgie zu feiern sowie im Geist der Liebe allen beizustehen.“

Zu Beginn des Gottesdienstes schütteten Vertreter aus den bisherigen Seelsorgeeinheiten von Bad Rotenfels, Gaggenau,

Ottenau über Gernsbach bis hin nach Weisenbach-Forbach Wasser aus ihrem Murgabschnitt in eine Schale. Damit führten sie symbolisch das Wasser aus den einzelnen Gemeinden in die gemeinsame Schale Pfarrei Murgtal zusammen. Mit dieser Geste schaffte es Pfarrer Markus Moser, die Gemeinsamkeit der neu geschaffenen Struktur sichtbar zu machen.

Bereits in der Begrüßung ging Tanja Knigge, Vertreterin des Pfarreirats, auf den langen Prozess ein, der bis zur Schaffung der neuen Pfarrei zu bewältigen war. Wenn auch die Pfarrei Murgtal mit ihren rund 22.000 Katholiken zu den kleineren Pfarreien der Erzdiözese gehört, so ist es doch eine Herausforderung, die neue Kirchengemeinde zu einer Einheit zusammenzufügen.

Eine beeindruckende Zahl von über 60 Ministranten aus allen Murgtalgemeinden von Rotenfels bis Forbach waren mit den Zelebranten in dem Altarraum

versammelt. Viel Symbolkraft hatten die 19 entzündeten Kerzen, die zum Schluss des Gottesdienstes an Vertreterinnen und Vertreter aus den einzelnen Kirchen der Pfarrei überreicht wurden.

Der lange Weg, bei denen Projektkoordinatoren, regionale Projektleitungen sowie Voll- und Teilversammlungen der bisherigen Pfarrgemeinderäte der einzelnen Gemeinden sowie Kreativgruppen eingebunden waren, ist damit zu einem Abschluss gekommen. Mit dem offiziellen Start der Kirchengemeinde Murgtal ist der Reformprozess in der Erzdiözese Freiburg allerdings noch nicht abgeschlossen. Wie Georg Bierbaums, Vorsitzender des Pfarreirats, am Ende des Gottesdienstes bekräftigte, gelte es nun, die positive Energie der Veränderung für das weitere Zusammenwachsen der Gemeinden zu nutzen.

Er drückte seinen Dank für das gute Miteinander bei der Schaffung der neuen Gremien und Strukturen aus. Die aktive Unterstützung der einzelnen Säulen der Gemeinde, zu denen auch die Ehrenamtlichen gehören, sei unverzichtbar. Dazu gehören die ehrenamtlichen Gemeindeteams, die das Gemeindeleben vor Ort tragen. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag in Händen von Claudia Mních, die mit dem eigens für diesen Anlass geschaffenen Chor „Missa Festiva“ eine Messe des zeitgenössischen Komponisten Christopher Tambling einstudiert hatte. Der kräftige Applaus der Gemeinde für die Chorleistung zeigte, dass sich die langmonatige Vorbereitung gelohnt hatte. An der Orgel begleitete Pirmin Sieb die Feier, unterstützt von Wolfgang Störzer an der Trompete und Elisabeth Gliosca-Benz mit Gesang.

Die positive Aufbruchstimmung, die im Gottesdienst zu spüren war, setzte sich in dem geselligen Teil in der Ebersteinhalle fort. Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes trafen sich in der stimmungsvoll geschmückten Halle zum gemeinsamen Feiern. Regierungspräsidentin Sylvia Felder überreichte ein Geschenk an Pfarrer Markus Moser in Form eines Puzzles aus den einzelnen Gemeinden, die zu einem großen Ganzen zusammenfinden soll. Annette Klumpp schloss sich als Vertreterin des Pfarreirats mit einem besonderen Präsent an: einer Foto-Collage, die sämtliche Kirchengebäude des Murgtals abbildet. Oberbürgermeister Michael Pfeifer, Gaggenau, sprach stellvertretend für alle politischen Gemeinden des Murgtals ein Grußwort. Er freut sich über diesen Meilenstein in der Entwicklung in

der Kirche, die sich damit den Herausforderungen der Zukunft stellt. „Wir brauchen weiterhin eine starke Kirche in unserer Gesellschaft“, betonte er.

Die Gemeindemitglieder aus dem ganzen Murgtal nutzten das zwanglose Zusammensein in der Ebersteinhalle für Begegnungen und Gespräche – und unterstrichen damit den gelungenen Start der Pfarrei Murgtal.

Text + Fotos: Regina Meier



19 Kerzen leuchteten als Zeichen für die einzelnen Kirchen der neu gegründeten Pfarrei Murgtal.

Aus Liebe zum Menschen



SCHENKEL



Ihre Bestattung in guten und sicheren Händen

- Erledigung aller Formalitäten
- Abholungen, Überführungen
- Bestattungen im In- und Ausland
- Erd-, Feuer-, Baum-, und Seebestattungen
- Verabschiedungsräumlichkeit bis zu 30 Pers. in Forbach
- Kostenfreie Bestattungsvorsorge







www.bestattungen-schenkel.de
office@bestattungen-schenkel.de

Standort Gernsbach
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

  **07224-16 23** Tag & Nacht

Standort Forbach
Landstr. 29
76596 Forbach

Rätsel

		6	1		3	2		
				7				
3								6
8			6		7			3
	9						4	
4			5		2			7
6								2
				8				
		5	9		1	4		

		7		6		9		
		3	9		4	5		
4	9						2	6
	3			2			1	
5			8		9			3
	7			4			8	
2	8						4	7
		9	7		2	6		
		1		5		8		

individuelle Grabmale



Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau



Werner Krieg
Bestattungen
Aus dem Murgtal, für das Murgtal

0176 28 44 32 44

Forbach Gernsbach

Landstraße 10, Straße Hauptstraße 20
76596 Forbach Ort 76593 Gernsbach
07228 7010939 Telefon 07224 2181
info@bestattungen-krieg.de Mail info@bestattungen-krieg.de

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau



0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

WERBEAGENTUR
FINKBEINER

Ihr Partner
für Textildruck

NEU Lasergravuren & Zuschnitte



Design Druck Werbetechnik Textil

www.finkbeiner-medien.de

Gernsbacher Gebabbel

Gude Vorsätz

Des „neie“ Jahr hat zwischezeitlich drei Monat uff'm Buckel, un es isch Zeit, Bilanz zu ziehe: Was isch aus dene gude Vorsätz gworre, die ma sich fesched vorgnomme hat, wo's alde Jahr in de letzschde Zieg glege isch? Hat ma sich brav an die selber ufferlegte Regeln ghalte? Ode sinn die gute Vorsätz schneller verpufft als ä Silveschderraket am vom Feierwerk vernebelte Himmel?

In meinem Fall isch eher letschderes de Fall. Un des net zum erschede Mol. Wie oft häb ich mir schu gschwore, mir ab em neie Jahr unguete Gwohnheide oifach abzugwehne. Kann doch net so schwer sei!

Dieses Mol häb ich mir gsagt: Jetzt isch mol langsam Schluss mit dene Schlemmereie. Die fonget o in de Adventszeit, wenn ma oin Weihnachtsmarkt am ondre bsucht und des niemols ohne mindeschdens ä Brotwurscht, en Crepe und oi/zwei Glihwei verkoscheded zu ho. Donn isch Weihnachde – ja und do kann ma jo wirklich net gut Maß halde: S'traditionelle Gansesse bei de Donde Anni könnt ma nur auslasse, wenn oim die sofort von de Gastgeberin vollzogene Todesstrof nix ausmache dät. Chrischdschdolle, Bredle

von Butterbackes bis Springere, Weihnachtsbrode und Silveschderfondue – wer will, ja wer kann do druf verzichte?? Und sowieso wenn's Tradition isch??? Diät hin oder her, Traditione sin dodezu do, dass ma se eihalt, die kann man net breche. Und genau wie's sämtliche Fraue-Zeitschrifte vorbete – Thema im Dezember: „Die besten Weihnachtsmenüs“, Thema im Januar „Schlank in wenigen Tagen“ – so plon au ich, ab 1. Januar – okay, do gibt's traditionell Kesselfleisch mit Sauerkraut, do geht's net – also ab 2. Januar, mich strikt gesund zu ernähre. Des heißt: koi Zucker meh, also koine Naschereie, koin Kuche, koin Nachdich un jo bloß net zuviel Obschd wege dem Fruchtzucker un auch koi Alkohol. Zu viel Kohlehydrate vermeide – ade, ihr Knödel und Spätzle – dafür viele Ballaschtstoffe in Form von Hilsefricht und Gmiesstängel. Klingt easy, aber do stehn schu widder runde und halbrunde Geburtstage im Familie- und Freundeskreis o, drei Stück schu alloi bis Mitte Januar. Ausnahme bestätige die Regel, denk ich, und schlemmer mich mit schlechdem Gwisse, aber genussvoll durch die Leckereie der badische, fran-



Fasentküchle – unverzichtbar an Fasent

zösische und idalienische Büffees. Wie ich durchstarde will mit dem Longsomdu fällt mir ei, dass jo d'Fasent dies Jahr so frieh isch. Fasentkiche, Heringsweck und Heiße Würscht un dazu so monches Bierle, Sektel und Schnäpsel ghern halt oifach dazu. (Ma hängt an jedes Getränk ä „le“ oder „el“ hindro, donn klingt's harmloser.) Bekontlich isch zum Glick am Aschermittwoch alles vorbei. Halt, noi, do isch jo noch Kehraus mit Kateresse, also isch am Donnerschdag nach Aschermittwoch alles oder zumindest die Schlemmereie vorbei, und es kann wieder losgeh mit Gmiesstängel und Schprudel. So war der Plan. Leider sin mir

donn aber wieder drei Eiladunge zu größere Feschde in d'Quere komme...

Jetzt isch d'Faschdezeit bal rum, und ich häb koi Glegeheit meh, die Diät richtig durchzuziehe – schließlich hän an Oschdern Lommbrode, Schokoeier und Zuckerhase Tradition. Do konnsch di doch garnet wehre!! Ich tröscht mich, in dem i denk: Jetzt isch 's Jahr bal rum, jetzt brauch i au nimmeh ofonge – wege dene neun Monat! Donn heb ich die gude Vorsätz halt uff. Die kann ma am nächschde Silveschder au widder brauche.

Pit Schmidt

Bild: Janina Bender-Bischoff


Blumen-Brigitte
Floristik - Brigitte Steib - Landstraße 41 - 76571 Hörden
07224 / 34 89 & 0162 94 21 432

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Osteopathie
für Erwachsene und Kinder

Kontakt:
Telefon: 07224 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach

Rätsel

mediter- raner Zier- strauch	Vor- steherin	Kirchen- gebäude (Mz.)	Buch der Bibel	Fremd- wortteil: gleich	Ab- lehnung	dt. Schrift- steller † (Julius)	Kamera- objektiv (Kw.)	großer Papagei	Rufname von Guevara † 1967	Griff an Eimern	Jazz- füh- rungs- stimme
			3		Auf- seher						
bild- haftes Gleich- nis	Schaf- leder	Ge- sang- theater					Mutter der Göttin Hera			5	gleich- mäßig flach
Teil eines Theater- stücks	7	engli- sche Schul- stadt			rasch, flink						
niemals			 <p>Zu gewinnen: Die Ebersteiner Rose <i>Sagen entlang der Murg</i> 135 Seiten, gebunden, Abbildungen</p>					Kelte in Irland	Behör- den	recht- mäßig	
ein ehem. dt. Staat (Abk.)								großes Hirsch- tier			
Lasten- heber	hundert- ägiger Riese							ein Karten- spiel	italie- nischer Name des Ätna	Figur bei Verne †	
kleine Zigarre	Insel- euro- päer	franz. Presse- agentur (Abk.)	harzloser Nadel- baum	span. Mehr- zahl- artikel	franz. Mehr- zahl- artikel	Rufname der Chanel	nieder- ländisch: eins	Fremd- wortteil: drei	Brett- spiel- figur		
						Um- gangs- form			1		
Leu- mund	2		Back- waren- hersteller					6	märki- sches Adelsge- schlecht		
kleiner, starker Kaffee		4				Metall- bolzen			latei- nisch: ich liebe		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Anschrift _____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurden zwei Kalender verlost „Daheim in Gernsbach 2026“, zur Verfügung gestellt von Werbeagentur Finkbeiner.

Gewonnen haben **Ursula Jeshen** und **Ilse Büchel aus Gernsbach**.

Diesmal verlosen wir das das Buch „**Die Ebersteiner Rose, Sagen entlang der Murg**“ aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der **1. Mai 2026**.

Wir wünschen viel Glück.

LÖSUNG des letzten Rätsels

```

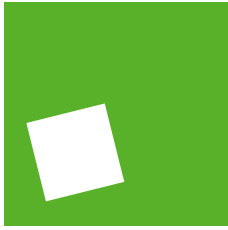
- E G I B L F
- N O R H Ä L V E R B R Ä U C H E R
- G B H T L I M O A T H L U
H E I D E N E L L N A R Z I S S E
- L A H C L S
E S Ä U C Ä L O T
- K L M N B L K
M Ä L T L E A
- N E K S S V A R U M
A Z D R F H P A N D A N G H
- E B T U K A N A F F E N H E
- L I C H I S P I E L T H E A I E H
    
```

Die Lösung des
letzten Rätsels
lautet:
Nikolausmarkt

Sudoku Lösungen

9	7	6	1	5	3	2	8	4
5	4	2	8	7	6	3	9	1
3	1	8	4	2	9	5	7	6
8	5	1	6	4	7	9	2	3
2	9	7	3	1	8	6	4	5
4	6	3	5	9	2	8	1	7
6	8	9	7	3	4	1	5	2
1	3	4	2	8	5	7	6	9
7	2	5	9	6	1	4	3	8

1	5	7	2	6	8	9	3	4
6	2	3	9	1	4	5	7	8
4	9	8	5	3	7	1	2	6
8	3	4	6	2	5	7	1	9
5	1	2	8	7	9	4	6	3
9	7	6	3	4	1	2	8	5
2	8	5	1	9	6	3	4	7
3	4	9	7	8	2	6	5	1
7	6	1	4	5	3	8	9	2



Naturheilpraxis Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48

www.praxis-licher.com

mit Online-Termin-Buchung



Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein
modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen
aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die
richtige Entscheidung!

Vierling

Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 072 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de



klumpp

baut & saniert

- Neubau / Umbau / Sanierung
- Balkonsanierung
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ Gernsbach ■ 07224.7505

info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

Meisterbetrieb 07225/3526
info@dimauro-fliesen.de
Max-Roth-Straße 20
76571 Gaggenau
www.dimauro-fliesen.de

DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

2026
Die komplette
Badgestaltung
nach Ihren
Wünschen.

Jetzt Termin vereinbaren!



W-QUADRAT

ökologische **Energie**-Technik

Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach
Tel.: 07224 9919-00
www.w-quadrat.de

Sie wollen mit eigenem Sonnenstrom unabhängiger von steigenden Stromkosten werden?

Wir bieten kompetente Beratung und effiziente Anlagen
für Ihr Zuhause oder Unternehmen.

schnelle Beratung - schnelle Ausführung

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.



Solar-Energietechnik aus Leidenschaft
kundenorientiert - qualitätsbewusst - ökologisch - rentabel - zuverlässig

Jetzt bei uns
entdecken



T-Roc R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–128 g/km; CO₂-Klassen: E–D.

Charakter und Leidenschaft inklusive. Der neue T-Roc

Mehr als ein Fortbewegungsmittel: Der neue T-Roc ist Ausdruck der Persönlichkeit. Die neueste Generation des Kompakt-SUV zeigt sich besonders entschlossen. Schon außen dynamisch und kraftvoll, erwarten Sie im Innenraum eine erhöhte Sitzposition für vollen Überblick, hochwertige Materialien und zahlreiche Komfortfunktionen. Dazu sorgen die neueste Generation verschiedener Assistenzsysteme, intuitiv bedienbares Entertainment und umfangreiche Vernetzung im neuen T-Roc dafür, dass Sie Ihre Ziele entspannter und bestens unterhalten erreichen können. Also, „Roc on!“ Zum Start des Vorverkaufs beraten wir Sie gern zu Ihrem Wunschfahrzeug.

T-Roc Style 1.5 eTSI OPF 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 128 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: LED-Plus-Scheinwerfer, Fernlichtassistent „Light Assist“, automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Parklenkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Multifunktionslenkrad in Leder, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Vordersitze mit Massagefunktion u. v. m., **Lackierung:** Canary Yellow

Leasing-Sonderzahlung:

4.500,00 €

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Laufzeit:

48 Monate

48 mtl. Leasingraten à

296,00 €¹

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.03.2026. Stand 01/2026.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, volkswagen-haitzler.de